

# Anmeldung:

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 31. August 2012 per Brief, Mail oder Fax wird gebeten:

Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster

tel.: 0251 - 492 7101  
fax: 0251 - 492 7918  
kontakt@mobim.info  
www.mobim.info  
www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel/

Teilnahmegebühr: 10,- Euro

(Die Teilnahmegebühr bitte vor der Veranstaltung in bar bereit halten. Sie beinhaltet die Teilnahme und Verpflegung – keine Übernachtung!)

---

ggfs. Institution

---

Name, Vorname

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

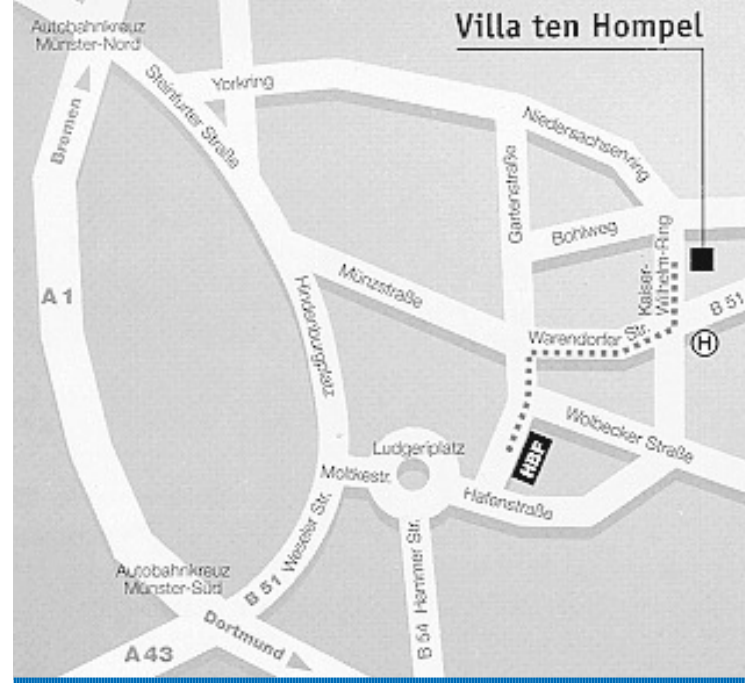
Telefon

---

Email

---

Datum, Unterschrift



Rechte Gewalt  
in  
Deutschland

## Tagungsort:

Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster

### Anfahrt:

ab Hbf zu Fuß ca. 15 Minuten über Warendorfer Straße  
ab Hbf Buslinien 2 und 10 in Richtung Lauheide bzw. Handorf bis Haltestelle „Hohenzollernring“

### Übernachtung/Hotel:

Hinweise auf Hotels und andere Übernachtungsmöglichkeiten in Münster erhalten Sie über die im Anmeldebogen genannten Kontaktdaten.

## Organisation | Kontakt:

Heiko Klare, Michael Sturm | mobim  
kontakt@mobim.info

Anne Broden | IDA NRW  
info@ida-nrw.de

Dimensionen – Wahrnehmungen – Diskurse

Eine Tagung für Fachkräfte,  
MultiplikatorInnen und Interessierte.

7./8. September 2012  
Münster

Geschichtsort Villa ten Hompel



# Rechte Gewalt in Deutschland

Dimensionen – Wahrnehmungen – Diskurse

Mit dem Bekanntwerden der politischen Hintergründe der Morde an neun Unternehmern und einer Polizistin im vergangenen November rückte die rechtsextreme Gewalt einmal mehr in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Es waren aber nicht die Opfer, die im Zentrum des medialen Interesses und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung standen. Reflexartig wurde und wird mit jedem neuen Mord der Ruf nach einem Verbot der NPD laut. Die Gewalt wird als Phänomen des (jugendlichen) gesellschaftlichen „Randes“ interpretiert, die rassistisch aufgeladenen Diskurse und Handlungen der „Mitte“ der Gesellschaft werden nicht problematisiert.

Mit den Beiträgen der ReferentInnen sollen diese Diskurse und Wahrnehmungen beleuchtet und diskutiert werden. Ausgehend von einem ersten Überblick über die Dimensionen rechter Gewalt und ihrer Opfer seit den 1970er Jahren wollen wir dabei auch die Frage stellen, welche Rolle die Zivilgesellschaft in der Auseinandersetzung gespielt hat und heute einnimmt. Ebenso sollen blinde Flecken und Schräglagen der medialen und gesellschaftlichen Diskurse entlang der Frage diskutiert werden, warum Rechte Gewalt noch immer oft als „jung und unpolitisch“ eingeordnet wird.

Gemeinsam mit Ihnen und Euch wollen wir ins Gespräch kommen: Wie wird die Gewalt der extremen Rechten wahrgenommen und thematisiert, was wird verschwiegen? Mit welchen Strategien haben es die Parteien, Kameradschaften und Cliques geschafft, sich vor Ort zu etablieren? Was bedeutet der Rechtsterror für Familienangehörige, FreundInnen und andere potenzielle Opfer? Wie ist ihnen solidarisch beizustehen? Unter welchen Bedingungen ist die Gegenwehr seitens der Zivilgesellschaft, der Medien, vielleicht sogar der Politik gelungen, wo ist sie gescheitert?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir bei unserer Tagung nachgehen.

Wir laden herzlich ein!

# Tagungsprogramm

*Freitag, 7. September 2012*

bis 14.00 Uhr  
Anreise und Anmeldung

14.00 Uhr

## Begrüßung und Einführung

Christoph Spieker (Geschichtsort Villa ten Hompel)

Anne Broden (IDA NRW)

Heiko Klare, Michael Sturm (mobim)

14.30 Uhr

## Dimensionen – Täter, Opfer und Anlässe rechter Gewalt in Deutschland seit 1970

Andrea Röpke (Politologin und freie Journalistin)

15.15 Uhr – Diskussion

15.45 Uhr – Kaffeepause

16.15 Uhr

## Wahrnehmungen – Jung, rechts, unpolitisch? Die Ausblendung des Politischen

Stefan Dierbach (Diplom-Pädagoge und Lehrer, Hamburg)

17.00 Uhr – Diskussion

17.45 Uhr – Imbiss

18.30 Uhr

## Dimensionen, Wahrnehmungen, Diskurse: Rechte Gewalt und Film

Filmvorführung und Diskussion

*Samstag, 8. September 2012*

bis 9.30 Uhr

Stehkaffee

09.30 Uhr

## Diskurse – Zivilgesellschaft und Rechte Gewalt

Bianca Klose (Sozialwissenschaftlerin, VDK e.V./MBR Berlin)

10.15 Uhr – Diskussion

10.45 Uhr – Kaffeepause

11.15 Uhr

## Rechte Gewalt in Deutschland – Was tun?!

Gespräch und Diskussion mit Bianca Klose, Stefan Dierbach und Mehmet Ata (Germanist und freier Journalist, Köln)

12.45 Uhr – Mittagspause, Imbiss

13.45 Uhr

## Tagungsreflexion und Blick in die Zukunft

Hans-Peter Killguss (Diplom-Pädagoge, Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus, Köln)

## Die Tagung wird ausgerichtet von

IDA-NRW (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung NRW) in Kooperation mit mobim (Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster – Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie) im Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster

Diese Tagung wird gefördert vom Ministerium für Frauen, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Die Veranstalter/innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.